



PORTRAIT

Die Hamburger Uhrmachermeisterin Christine Genesis an ihrem Etabli.

Uhren aus Hamburg

Genesis der Feinmechanik

■ Gott erschuf den Mann laut Bibel vor der Frau – und auch der Beruf des Uhrmachers ist ja traditionell eher mit dem männlichen Geschlecht verbunden. Doch die Abschlussklassen der Uhrmacherschulen weisen mittlerweile immer mehr weibliche Absolventinnen auf, die sich mit Begeisterung dem feinmechanischen Handwerk verschrieben haben.

Die Hamburger Uhrmacherin Christine Genesis ist eine von ihnen, und der an die biblische Schöpfungsgeschichte erinnernde Nachname ist für sie zum Leitmotiv ihrer uhrmacherischen Tätigkeit geworden: Genesis steht für Schöpfung, und die wird beim Bau ihrer Uhren wörtlich genommen. Die an der Uhrmacherschule in Pforzheim ausgebildete Meisterin verfügt sowohl über mehrjährige Erfahrung in der Reparatur von Großuhren als auch über eine hohe Kompetenz bei allen Wartungsarbeiten an mechanischen Armbanduhren bis hin zu großen

Komplikationen wie dem Ewigen Kalender. Diese Fähigkeiten nutzt sie auch für die Schöpfung eigener Zeitmesser.

In Zusammenarbeit mit dem Designer Jorn Lund entstehen in einem alten Fabrikgebäude im Süden Hamburgs kleine Serien von Armbanduhren, die Zuverlässigkeit und Präzision mit zeitloser Eleganz und einem fairen Preis verbinden



sollen. Als Basiskaliber für ihre erste Kollektion mechanischer Armbanduhren verwendet die Uhrmacherin das ETA Kaliber 2892-A2, dem sie mit dem Großdatum, einer Wochentags- und einer Gangreserveanzeige zu einer Reihe von Zusatzfunktionen verhilft. Zusammen mit der von Hand durchgeführten Dekoration, gebläuten Schrauben sowie einem Rotor mit Genfer Streifenschliff und «Genesis»-Gravur erhält das Uhrwerk somit eine ganz eigene Persönlichkeit. Von den drei Modellen ihrer ersten Kollektion sind zurzeit jeweils 44 Exemplare zum Preis von je 1900 Euro erhältlich. Von der Persönlichkeit der Uhrmacherin aus dem Norden, die neben ihrer reinen Tätigkeit am Uhrmachertisch auch Armbanduhren-Seminare für Einsteiger in die Welt der Mechanikuhren anbietet, kann man sich im Internet auf der Seite www.die-uhmacherin.de ein umfassendes Bild verschaffen. (hm)



Markante Optik durch polierte und teilweise farbige Fadenzüger: Links das Modell «Genesis 3» mit Großdatum und zweiter Zeitzone, rechts die «Genesis 1» mit Gangreserve-, Datums- und Wochentagsanzeige. Beide sind mit einem ETA 2892-A2 ausgestattet.